



Dorfpost Hendschiken

EDITORIAL

In unserem Dorf ist was los: Die Dorfbevölkerung nähert sich der Zahl 1'200 und die Bautätigkeit hält weiterhin an. Das „alte“ Schulhaus ist abgerissen worden und ein neues, grösseres soll an dessen Stelle erbaut werden. Der Friedhof wird im oberen Bereich neu gestaltet und den veränderten Bedürfnissen angepasst. Zwei grosse Strassenprojekte (K 123: Zubringer Lenzburg / K 266: Kantonsstrasse zwischen Othmarsingen und Dottikon mit neuer Einmündung in die Eichhofstrasse) auf unserem Gemeindegebiet sind in der Pipeline und werden in naher Zukunft realisiert. Ein weiteres „Wasserbau-Projekt“ ist geplant und wird im Zusammenhang mit der Erschliessung der Parzelle beim Krebsbächli umgesetzt.

Neben diesen grossen und für alle sichtbaren Projekte gibt es in der Gemeinde aber noch viele kleinere Vorhaben, wie z. B. der Unterhalt von Strassen, Wasser- und Abwasserleitungen, der Ersatz von Strassenlampen mit

LED-Leuchten, die Beschaffung von neuen Medien für die Bibliothek, der Unterhalt der Turngeräte und vieles mehr. Unsere Gemeinde muss sich immer neuen Aufgaben stellen und dennoch dürfen die „alten“ nicht vernachlässigt werden. Investitionen sind in allen Bereichen notwendig, denn ähnlich wie bei einem Eigenheim, müssen werterhaltende Arbeiten und Erneuerungen stattfinden, um das Dorf attraktiv zu halten.

Das Redaktionsteam der Hendschiker Dorfpost wird Sie auch in diesem Jahr wieder über alle grossen und kleineren Projekte in unserer Gemeinde auf dem Laufenden halten. Zudem werden wir Sie mit Berichten aus dem Dorfleben sowie mit News aus den verschiedensten Bereichen informieren und unterhalten.

Sabina Vöggtli-Fischer

Sponsor
dieser
Ausgabe

Lifting
Der Küchenrenovierer &
Elektrogerätespezialist
Küchen-Bad & Bodenbelag



Gebr. Fritz & Ueli Wirz AG | Hölli 14 | 5504 Othmarsingen
Tel. 062 896 20 20 | www.wirz-kuechen.ch

Besuchen Sie unsere neue Ausstellung!

IN DIESER AUSGABE

Schulhaus	2
Personenportrait Kay Schmid	4
Firmenportrait Pilates Martina Suter	6
Bibliothek	8
Aus der Schule	9
Reformierte Kirchgemeinde	12
Aus den Vereinen	13
Henschiken bewegt	17
Aus der Verwaltung	18
Baubewilligungen	18
Veranstaltungen & Termine	20

IMPRESSUM

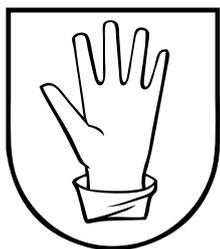
Herausgeberin |
Gemeinde Henschiken

Redaktionsadresse |
Gemeindeverwaltung | Telefon 062 885 50 80
E-Mail | verwaltung@henschiken.ch

Redaktion |
Sabina Vöggtli (SV) | Redaktionsleitung
Karim Yehia (KY) | Firmenportrait
Cornelia Schwaller (CS) | Personenportrait, Vereine
Nathalie Boillod (NB) | Layout

Nächste Ausgabe |
Freitag, 8. Mai 2015

Redaktionsschluss |
Freitag, 24. April 2015



SCHULHAUS

Adieu altes Schulhaus...



(NB) Exakt zu Beginn der Sportferien fingen die Bauarbeiter an, das „alte“ Schulhaus abzubauen.



Der Bagger riss das Schulhaus – zum Teil im dichten Schneegestöber – Stück um Stück bzw. Schulzimmer um Schulzimmer ab. Zum Schluss fiel dann auch noch das dahinter stehende Einfamilienhaus dem Bagger zum „Opfer“.





Nun dauert es nicht mehr lange, und der Bau des neuen Schulhauses kann beginnen. Wir werden Sie in den kommenden Ausgaben der Dorfpost weiterhin auf dem Laufenden halten und über den Verlauf der Arbeiten informieren.



isskanal.ch

Ablauf verstopft?

0800 678 800
24h Service

ISS KANAL SERVICES

PERSONENPORTRAIT

Kay Schmid



(CS) Vor dem Fenster der warmen Stube fallen grosse Schneeflocken aus dem Kissen von Frau Holle. Es ist einer dieser Wintertage mit Schnee und eisigen Temperaturen, an denen man sich nach ein bisschen Sonne sehnt. Doch der Duft von thailändischem Essen holt mich schnell zurück. Kay Schmid hat den Tisch reich gedeckt und viele Köstlichkeiten aus ihrer Heimat für mich und meine Familie gekocht. Da gibt es thailändische Nudeln mit verschiedenen Gemüsen, Frühlingsrollen, ein rotes Curry mit Kokosmilch und Bambus, Poulet süss-sauer und natürlich Reis. Es könnten noch locker vier Personen mehr an den Tisch sitzen, und es hätte genug zu essen für alle. Dass der Tisch in Thailand reich gedeckt ist, bedeutet aber auch symbolisch, dass es für die kommende Zeit immer genügend Essen für die Familien hat. Wir fühlen uns sofort als Teil der Familie und in dieser lockeren Atmosphäre beginnt Kay ihre Geschichte und über ihre Heimat Thailand zu erzählen.

Sie ist als jüngstes von 6 Kindern in Phon Phisai auf die Welt gekommen. Ihr Vater ist gestorben als die Mutter

im achten Monat schwanger war, und daher hat Kay ihn nie kennengelernt. Phon Phisai liegt im Nordosten von Thailand, am Fluss Mekong und somit an der Landesgrenze zu Laos. Da die Mutter für den Unterhalt von Kay, ihren vier Schwestern und dem älteren Bruder alleine verantwortlich war, begann ihr Tag früh. Um drei Uhr morgens fuhr sie mit dem Fahrrad auf den Markt, um Hühner und Gemüse zu verkaufen. Das bedeutete, dass Kay in den ersten Lebensjahren viel alleine war. Als sie mit sieben Jahren zur Schule durfte, hatte sie aber andere Pläne. Sie besuchte nur während zwei Tagen in der Woche die Schule. An den restlichen Tagen ging sie wie gewohnt am Morgen in der Schuluniform aus dem Haus. Sie verkaufte jedoch an diesen Tagen Glacé an einem Stand. Als ihre Lehrerin nach drei Wochen dahinter kam, erzählte sie alles Kays Mutter. Dass das kleine Mädchen Kay lediglich das Haushaltsbudget aufbessern und die Geldnot der Familie lindern wollte, interessierte sie wenig. Die Mutter wollte, dass ihre Tochter eine gute Schulausbildung bekam. Neben dem Kochen lehrte sie Kay auch für ihre Interessen zu kämpfen und sich durchzusetzen. Eine Lebenseinstellung, welche tief in der Familiengeschichte verankert ist. Kays Grossmutter stammte ursprünglich aus Vietnam. Als dort der Krieg ausbrach, flüchtete sie nach Laos, wo Kays Mutter geboren wurde. Aber auch von dort mussten sie wegen des Krieges fliehen und kamen nach Thailand. Auch Kay zog es weg: Mit 17 Jahren reiste sie ins über 600 Kilometer entfernte Bangkok, wo ihre Schwester wohnte. Dort absolvierte sie eine Lehre als Coiffeuse. Sie hat in ihrer beruflichen Laufbahn aber schon sehr viele verschiedene Arbeiten verrichtet, so reparierte sie zum Beispiel schon Motorräder oder nähte Kleider.

Aber wie kam es, dass Kay 23 Jahre später mit uns in der Schweiz am Tisch sitzt, und so weit weg von ihrer Heimat thailändisches Essen zubereitet? Hier kommt ihr Mann Markus Schmid ins Spiel: Als er 1991 das erste Mal nach Thailand reiste, um zu tauchen, war er fasziniert von Land und Leuten und so verbrachte er in grösseren Abständen immer mal wieder seine Ferien dort. Im Jahr 2002 war Kho Samui sein Reiseziel, eine Insel im Golf von Thailand, mit türkisfarbenem Wasser und weissem Sandstrand. Das Schicksal wollte es, dass auch Kay mit ihrem drei Jahre alten Sohn Kevin dort weilte. Kay war zu diesem Zeit-

punkt Witwe und somit alleinerziehende Mutter. In einem Strandcafé spielte Kevin Domino und forderte Markus zu einem gemeinsamen Spiel auf. Auf diese Weise knüpften die beiden Freundschaft. Erst später kam auch Kay dazu und so nahm die Geschichte ihren Lauf. Es brauchte für Kay schon sehr viel Überwindung, ihre Familie, ihre Freunde und ihr gewohntes Umfeld zu verlassen, um in ein fernes, für sie unbekanntes Land zu ziehen. Dennoch wagte sie den Schritt ins Abenteuer und zog 2003 mit Kevin bei Markus an der Schulstrasse ein. Auch für Markus war es eine grosse Umstellung, denn nun hatte er nicht „nur“ eine Frau, sondern gleich eine kleine Familie. Das besonders gute Verhältnis zu Kevin nahm ihm aber jeden Zweifel, und dass ihn Kevin Papa nannte, war besonders schön.

Ich darf im Hochzeitsalbum blättern, und bestaune die wunderschöne Braut Kay. Sie strahlte vor Glück. Die Gäste waren überrascht, als sie anstatt zu einem Apéro alle zu einem grossen Festessen eingeladen wurden, so wie es in Thailand Tradition ist. Das Essen ist allgemein sehr wichtig und wird denn auch richtig zelebriert. Wenn die Familie Schmid heute nach Thailand reist, was so alle anderthalb bis zwei Jahre vorkommt, lautet die erste Frage von der Familie immer: „Habt ihr schon gegessen?“ Erst nach dem Essen wird gefragt, wie es einem geht.

Kevin freut sich immer speziell auf die Besuche in Thailand. Er kann sich vorstellen, später einmal dort zu leben. Aber zuerst beendet er seine Lehre als Kaufmann bei der Landi Maiengrün. Er erinnert sich noch gut an die Zeit, in der er mit seiner Mutter nach Hendschiken gezogen ist. Er kam gleich in den Kindergarten und verstand kein Wort seiner „Gspändli“. Schnell hat er die Sprache gelernt und Anschluss gefunden. Das Heimweh war aber in der Anfangszeit bei beiden sehr gross. Vor allem nach den ersten Ferienreisen nach Thailand brauchte es eine gewisse Zeit, bis sie sich wieder akklimatisiert haben. Heute sprechen Kay und Kevin zusammen thailändisch und zelebrieren auch den Buddhistischen Glauben gemeinsam. In der Familie Schmid werden die Bräuche und Traditionen beider Glaubensrichtungen gefeiert und so haben Weihnachten und Ostern Platz neben buddhistischen Feiern im Tempel.

Kays schätzt es, dass die ganze Familie von Markus, d.h.

seine Eltern und seine Schwester mit den beiden Kindern, in jeweils separaten Wohnungen in demselben Haus wohnen. So hat sie immer einen Ansprechpartner, wenn sie Hilfe braucht, oder auch nur ein bisschen Gesellschaft. Heute empfindet sie die Schweiz als ihr Zuhause und fühlt sich auch bei ihrer Arbeit als Putzfrau wohl und nützlich. Wenn sie zwischendurch etwas Heimweh hat, trifft sie sich mit ihrer Schwester, welche in Niederwil zu Hause ist. Einen gemeinsamen Traum haben Kay und Markus noch für die Zukunft: Sie möchten gerne ein kleines Haus in Thailand kaufen, um ein paar Monate im Jahr dort zu leben. Vielleicht können sie in ferner Zukunft dem Schneegestöber entkommen und Kay kann für ihre thailändischen Freunde eine Röstli kochen.

Ich wünsche der Familie Schmid für die Erfüllung ihres Traums ganz viel Erfolg und danke ihnen für ihre Gastfreundschaft.



H. Meier
Bedachungen Fassaden AG

**Steil- und Flachdach
Innenausbau
Isolationen
Fassadenbau
Gerüstbau
Dachflächenfenster
Photovoltaik - Anlagen
Dachreparaturen**

Mägenwilerstrasse 2, 5504 Othmarsingen
Tel. 062 896 03 03, Fax 062 896 45 50

meier-bedachungen.ch

FIRMENPORTRAIT

Pilates Training in Hendschiken



Matina Suter

Einleitung

(KY) Pilates? Noch nie gehört, hätte ich vor ein paar Wochen geantwortet. Weit gefehlt war auch meine Annahme, es sei eine der vielen Modeerscheinungen der Fitness-Industrie. Denn Pilates, benannt nach dem Namen seines Erfinders - Joseph Pilates - entstand während des ersten Weltkrieges. 1912 ging der Sohn preußischer Eltern nach England und verdiente als professioneller Boxer, Zirkusartist und als Lehrer für Selbstverteidigung an Polizeischulen seinen Lebensunterhalt. Während des Krieges wurde er in England interniert und beschäftigte sich mit Yoga, studierte Tierbewegungen und unterrichtete seine Mitgefangenen in der von ihm entwickelten Methode. Es ist überliefert, dass diese Gefangenen die grosse Grippepandemie von 1918 dank ihrer guten körperlichen Konstitution überlebten. 1926 kehrte Joseph Pilates seiner Heimat Deutschland definitiv den Rücken und zog in die

Vereinigten Staaten. Auf der Atlantik-Überfahrt lernte er seine spätere Frau Clara - eine Krankenschwester - kennen. Nein, das Schiff war nicht die Titanic und Kate Winslet sowie Leonardo di Caprio waren nicht mit an Bord. Trotzdem hat es gefunkt. Zusammen übernahmen die beiden in New York ein Box- und Trainingsstudio, wo sie u.a. Boxer und Tänzer/innen auch mit der weiterentwickelten und -verfeinerten Pilates Methode trainierten. Im Alter von 83 Jahren verstarb Joseph Pilates. Seine Frau, die als die begnadetere Lehrerin galt, unterrichtete noch 10 Jahre weiter bis zu ihrem Tod im Jahre 1977. Ihre Schüler sorgten für das Fortleben der Pilates Methode in eigenen Fitness-Studios.



Das Pilates Training

Im Vergleich zu Yoga, das ursprünglich die spirituelle Entwicklung des Menschen durch Meditation zum Ziel hatte und später durch Körperübungen ergänzt wurde, ist Pilates aus einem einzigartigen System aus Dehn- und Kräftigungsübungen entstanden. Diese stärken und formen die Muskulatur, verbessern dadurch die allgemeine Körperhaltung und erhöhen Gleichgewicht, Flexibilität und die Körperwahrnehmung. In Kombination mit einer besonderen Atemtechnik vereinen sich Körper und Geist. Die daraus resultierende aufrechte Haltung strahlt Selbstbewusstsein und Stabilität aus. Die Wirkung beschreibt Joseph Pilates zusammengefasst in einem einzigen Satz: „Nach zehn Stunden spüren Sie den Unterschied, nach zwanzig sehen Sie den Unterschied, nach dreissig haben Sie einen neuen Körper.“

Die ruhig und langsam ausgeführten Übungen stärken die Tiefenmuskulatur, d.h. die Muskeln, die man norma-

An advertisement for Häfeli AG Lenzburg. It features a close-up of a car's side mirror reflecting a sunset. The text reads: "Freudig im Einsatz für Sie". At the bottom, it says "HÄFELI AG LENZBURG" and lists services: "Transporte • Erdarbeiten • Entsorgung". Contact information includes "Telefon 062 885 0 885" and "info@haefeli-ag.ch". A logo with a stylized 'H' is also present.

lerweise weniger beansprucht. Das Training findet auf der Matte statt und benötigt keine weiteren Hilfsmittel. Aus der Zuschauerperspektive sehen die Übungen leicht und wenig spektakulär aus. Trotzdem erfordern sie viel Kraft und nach jedem Training glänzen jeweils Schweißperlen auf der Stirn der Trainierenden. Gut pilatisiert lernt man, wie geringe Veränderungen der Körperhaltung oder der Bewegung einzelner Gliedmassen das Wohlbefinden beeinflussen. Dies ist auch ein Grund dafür, dass viele Physiotherapeuten gerne Pilates-Übungen mit in ihre Behandlungsmethoden einbauen.



Sofort anmelden und ein neues Ich kennenlernen
Henschiker und Henschikerinnen haben das Glück sozusagen vor der Haustüre ein Pilates-Training besuchen zu können. Angeboten wird es seit 4 Jahren im Untergeschoss der Turnhalle durch die erfahrene Trainerin, Martina Suter. Vor mehr als 8 Jahren begann sie als Pilates-Trainerin in diversen Fitness-Studios der Umgebung zu arbeiten.

Zur Zeit finden zwei Kurse in Henschiken statt: Jeweils Mittwochs über den Mittag (12.15 - 13.15 Uhr) und am Abend (18.30 - 19.30 Uhr). Martina würde sich sehr freuen, wenn sie noch mehr Leute für Pilates begeistern könnte und ihr Angebot ausweiten dürfte. Für sie ist Pilates: "Ein Weg zu mir und zu meinem Körper, zurück zu einer feinen Wahrnehmung meines Bewegungsapparates und ein Weg aus dem Eilen des Alltags, aus dem Springen der Gedanken und aus den sich jagenden Aufgaben des Tages."

Interessiert an einer gratis Probelektion? Dann greifen Sie doch einfach zum Hörer und wählen 079 378 08 07 oder schreiben eine SMS oder eine Email an martina@einblick.ch. Das 10-er Abo kostet Fr. 190.00.





pilates

WO?
henschiken
(in der turnhalle im untergeschoss)

WANN?
mittwoch
12.15 – 13.15 uhr
18.30 – 19.30 uhr

INFOS & ANMELDUNGEN!
martina suter | tel. 079 378 08 07

BIBLIOTHEK

Bibliotheks – Kaffee 2015

Verweilen und stöbern Sie gemütlich in unserer Bibliothek bei Kaffee und Kuchen

Samstag, 09.30 – 11.30 Uhr

7. März

6. Juni

5. September

7. November

Das Bibliotheksteam freut sich auf viele bekannte, aber auch auf neue Gesichter, die zum ersten Mal reinschnuppern möchten.

Die Benutzung der Volksbibliothek Hendschiken ist für Einwohner/innen kostenlos.

Die Bibliothek befindet sich im Untergeschoss der Turnhalle.



Die neuen Bücher sind da !



**Reden Sie mit uns über Ihre Bankgeschäfte.
In allen Lebenslagen.**

Raiffeisenbank Villmergen www.raiffeisen.ch/villmergen
Geschäftsstellen in Dintikon, Dottikon, Häggingen und Sarmentorf

RAIFFEISEN

SCHULE

Daico – unser Schulbegleithund

„Hoi Daico!.....Grüezi Frau Buri“. So tönt es, wenn Daico am Morgen mit in die Schule kommen darf. Seit letztem Frühjahr, seit er vier Monate alt war, begleitet mich Daico zweimal in der Woche. Ich bin die schulische Heilpädagogin. Alle Kinder kennen meinen Hund und er kennt sie ebenfalls.

Daico ist ein Barbet, ein französischer Wasserhund. Er gilt als menschenbezogen und freundlich. Was ihn als Schulbegleithund besonders geeignet macht, ist sein Fell, welches keine Haare verliert und kaum riecht. Für Allergiker ist dies ein grosser Vorteil.

Gerade ein Jahr alt ist Daico nun geworden. Sobald er älter ist, werde ich mit ihm die Ausbildung als Schulbegleithund anpacken. Jetzt ist er noch zu jung dafür. Ein grosser Vorteil war es für alle, dass ich ihn schon als „Kleinen“ mitnehmen konnte. Wenn in der Pause Kinder um ihn herum rennen oder schreien, auf ihn zukommen und ihn streicheln, reagiert er nicht. Es ist für ihn normal, dass die Kinder sich so verhalten. Auch im Schulzimmer weiss er, dass er ruhig bleiben muss.

Wenn Daico in der Schule ist, dann begleitet er mich von einem Klassenzimmer ins nächste. Er begrüsst zuerst die Kinder und lässt sich streicheln. Wenn der Unterricht beginnt, liegt er meist vorne im Schulzimmer am Boden und schläft. Ab und zu, wenn er wach ist, dürfen die Kinder ihn im Vorbeigehen streicheln oder zu ihm sitzen und mit ihm plaudern. Ist eine Lektion vorbei, geht es weiter zur nächsten Klasse, wie es als Heilpädagogin üblich ist.

Schon vor dem ersten Besuch von Daico lernten die Kinder, wie sie sich gegenüber dem Hund verhalten sollen. Es gibt klare Regeln: Nicht von hinten streicheln, beim Schlafen in Ruhe lassen, nicht erschrecken, nicht auf ihn losstürmen, nicht mehr als zwei Kinder gleichzeitig den Hund knuddeln etc. Es gilt, Kind und Hund vor einer Überforderung zu schützen.

Studien haben gezeigt, dass Hunde in der Schule bei den meisten Kindern, besonders auch bei unruhigen und unkonzentrierten Schülerinnen und Schülern, eine

positive Wirkung haben und sich eine ruhigere Stimmung einstellen kann. Auch auf die Atmosphäre im Schulzimmer kann sich die Anwesenheit eines Hundes auswirken. Zudem lernen die Kinder, mit Hunden umzugehen und sie als Lebewesen mit ihren Eigenheiten zu akzeptieren. Daico freut sich immer, wenn er in die Schule mitkommen darf. Nach der Schule ist er aber jeweils recht müde und braucht einen ausgiebigen Spaziergang, um seine Erlebnisse aus der Schule zu verarbeiten.

Silvia Buri, Schulische Heilpädagogin



HÄFELI AG LENZBURG
Transporte • Erdarbeiten • Entsorgung

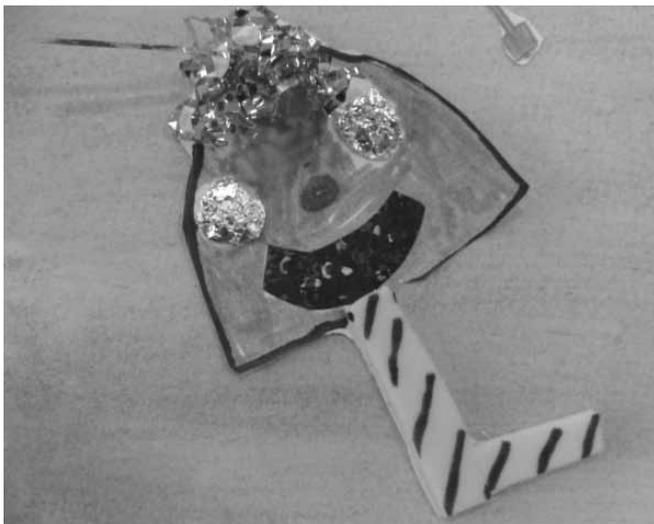


062 885 0 885
www.haefeli-ag.ch

Welcher Regenschirm darf's denn sein?

Der November 2014 fing nass an, so dass für den Schulweg jeweils eine gute Ausrüstung von Nöten war, wenn man trocken ankommen wollte. Dies brachte Frau Debais wohl auf die Idee, im Zeichnen einen passenden Auftrag zu geben: Die Kinder sollen verschiedene Regenschirme zeichnen. Prompt nutzten wir von der 3./4. Klasse die Gelegenheit, diesen Auftrag ebenfalls umzusetzen und auszubauen.

Nun, was für Regeln galt es bei der Gestaltung der Regenschirme zu beachten? Die Schirme mussten aus verschiedenen Perspektiven gezeichnet werden, verschieden gross sein und verschiedene Farben haben.



Sobald die Regenschirme erstellt wurden, musste man sie ausschneiden und auf ein Blatt mit blauem Hintergrund kleben. Der Auftrag hat sich so entwickelt, dass wir auf die Idee kamen, dass die Regenschirme nicht nur aus Papier bestehen sollten. So haben die Schüler plötzlich Glitzer, Moosgummi oder gar Geschenkbander verwendet um ihre Regenschirme zu verbessern. Kreativität war gefragt und die Herausforderung wur-



RÖMER AG
Metall- und Papierabfälle

Mit Freude. Für die Umwelt.

Papier-,
Metallrecycling
Transporte
Muldenservice
Altholz-
entsorgung

"brings!"
die schweizerische Abfallsammelstellenkette
www.brings.ch / ☎ 0600-brings

RÖMER AG | Metall- und Papierabfälle | Wilstrasse 55 | 5610 Wohlen | Tel. 056 622 17 43 | Fax 056 622 38 79

de angenommen: Es gab viele tolle Werke! Die Regenschirme mit ihren verschiedenen Formen und vor allem Farben liessen uns aber weiterhin nicht in Ruhe. Ende November erhielten die Schüler – in Gruppen à 3-5 Kindern – die Möglichkeit, ihre mitgebrachten Regenschirme fotografisch in Szene zu setzen. Auch hier liessen sich die Kinder nicht zweimal auffordern, ihre Kreativität zu nutzen. Es ist erstaunlich, welche Vielfalt hierbei zustande kam.

Zuletzt ging es darum, unsere innovativen Regenschirmmodelle anderen zugänglich zu machen. Wer wäre da

besser geeignet, als der einzige Regenschirmhersteller in der Schweiz? Die Firma Strotz produziert den bekannten „Knirps“ und weitere Erfolgsmodelle. Elegant verbanden wir den einstigen Zeichenauftrag mit einem Schreibauftrag und jeder Schüler schrieb nach den Weihnachtsferien der Firma Strotz einen Brief und stellte seine besten Regenschirmmodelle vor. Wer weiss, vielleicht ist eine Idee in ein paar Jahren ein Verkaufsschlager... Auf die Antwort der Firma Strotz warten wir gespannt aber ohne unrealistische Erwartungen.

3./4. Klasse Hendschiken – D. Suter (Klassenlehrperson)
Mit Schüler ist immer auch Schülerin gemeint





SCHMID
Sägerei & Holzshop

www.schmid-holzshop.ch



Holz für Haus und Garten!

Wände Täfer, Aussenschalung, Isolationsmaterial

Böden Parkett, Laminat, Kork, Massivholzböden in allen Holzarten

Garten Sichtschutzelemente, Gartenhäuser, Pergola, Pflanzentröge, Terrassenbeläge, Kinderspielgeräte, Kleintierställe

Grosses Sortiment an Befestigungsmaterial, Beschläge, Holzschutzfarben, Holz-, Span- und Sperrholzplatten

Zuschnitt alle einheimischen Holzarten bearbeitet nach Ihren Angaben

Öffnungszeiten: Mo - Fr 07.15 - 12.00 und 13.15 - 17.00 • Sa 08.00 - 12.00
 Schmid AG • Sägerei & Holzshop • Aarauerstrasse 19 • 5103 Wildegg
 Tel. 062 / 893 12 26 • Fax 062 / 893 11 43 • info@schmid-holzshop.ch • www.schmid-holzshop.ch

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE LENZBURG-HENDSCHIKEN

KIK-Treff Hendschiken

Die Leiterinnen mit ihren KIK-Kindern wurden von der Sonntagsschulleiterin in Lenzburg, Fränzi Tanner, zur Sonntagsschulweihnacht eingeladen. Diese fand am 20. Dezember 2014 im Saal des Kirchgemeindehauses statt.

Im gut besuchten Saal wurde die humorvolle Weihnachtsgeschichte „Du Kamel“ von Andrew Bond aufgeführt. Sie handelt von einem mürrischen Kamel, das keine Lust hat, sich auf die lange Reise nach Bethlehem zu machen. Dank des Esels erlebt es dann aber doch noch das Wunder im Stall.

Zur Überraschung aller warteten gleich nach der Geschichte echte Kamele vor dem Kirchgemeindehaus. Zur grossen Freude durften dann auch alle Kinder auf ihnen reiten. Herzlichen Dank an alle, die dieses schöne Fest ermöglicht haben.

Ruth Lüem



Seniorenachmittag, 23. Januar 2015

Zahlreiche Hendschiker Seniorinnen sind für den Dokumentarfilm „Von heute auf morgen“ nach Lenzburg gefahren.



Frank Matter porträtiert in diesem Film vier alte Menschen, die, obwohl zunehmend auf fremde Hilfe angewiesen, um Selbstbestimmung und Würde kämpfen.

Es gab lustige Szenen, vor allem beim eher phlegmatischen Mann und man erlebte, wie wichtig die Spitexhilfe im Alter ist. Wir alle konnten nachfühlen, wie schwierig es ist, wenn dann doch ein Umzug ins Heim nötig wird.

Während des feinen Zvieris gab es natürlich viel Diskussionsstoff.

Ruth Lüem

 **Theo Michel**
SANITÄR HEIZUNG SPENGLEREI

Theo Michel GmbH
5605 Dottikon
Telefon 056 624 20 86
www.michel-dottikon.ch

VEREINE

Turnende Vereine - Das Wandern ist des Turners Lust - oder wie aus einem Ski- ein Wanderweekend wurde...



Am Samstag, 10. Januar 2015, traf sich frühmorgens eine grosse, muntere Schar Turnerinnen und Turner bei der Turnhalle, um gemeinsam mit dem Car in das Skiweekend ins Toggenburg zu reisen.

Voller Vorfreude auf zwei Skitage machte es sich die Truppe im Car bequem, und Chauffeur Kari Eichenberger führte uns einmal mehr sicher und komfortabel nach Unterwasser. Bei der Fahrt über den "Ricken" wurde uns erstmals so richtig bewusst, dass Wiesen und Wälder noch alle grün waren und die weisse Pracht sich noch nicht blicken liess. Das änderte sich bis nach Unterwasser leider nicht..... So standen wir bei der Talstation bei wunderbarem Wetter auf der grünen Wiese. Weil der starke Wind den Betrieb der Bergbahnen auf dem Chäserrugg ebenfalls nicht zulies, blieb uns nichts anderes übrig, als die Skis wieder im Car zu versorgen.

Kari führte uns mit dem Car - dank schneefreien Strassen - luxuriös direkt vor unsere Unterkunft beim Gade. Bei Kaffee und Bier heckten wir Pläne für den weiteren Verlauf des sonnigen Tages aus.

Eine Gruppe machte sich auf zum Eisstock-Schiessen auf der Eis- oder doch besser Wasserbahn in Wildhaus. Nach einer Stunde Training und mit vielen "pflotschnassen" Füssen suchten wir uns eine weitere Beschäftigung. Gampflüt, ein Bergrestaurant auf knapp 1'400 m.ü.M.,

haben wir uns zu unserem Wanderziel erkoren. Ausgerüstet mit genügend Tranksamen kämpften wir uns den Berg hinauf. Nach einem Zvieri in der Berghütte oder der Jassrunde in der Seilbahngondel nahmen einige den Rückweg mit den Monstertrottis unter die Füsse. Das Tauwetter hat dabei deutlich seine Spuren hinterlassen... Die Fussgänger waren da etwas besser bedient. Doch auch da blieben zwei Wanderer nach einem Sturz auf dem rutschigen Untergrund vom Dreck nicht verschont.

Eine weitere Gruppe erkundete bei frühlingshaften Temperaturen auf einer anderen Wanderung die Umgebung. Beim abendlichen Treffpunkt konnten wir uns überzeugen, dass es auch diese Gruppe, dank der Einkehr in verschiedene Beizlis, durchaus sehr lustig hatte.

Durch den Schneemangel waren auch die Après-Ski-Bars nicht geöffnet und so machten wir es uns nach dem feinen Nachtessen in unserer Lodge gemütlich. Bei einigen Schlummerbechern und gemütlichen Spielrunden bleibt wohl manchen das legendäre "Ping-Peng-Pong" in Erinnerung, sorgte es doch am Sonntag bei einigen für gewisse Nachwehen – Brummschädel oder Bauchmuskeltater lassen grüssen.

Am Sonntagmorgen erwartete uns dann doch noch etwas weisse Pracht. Frau Holle hat im Laufe des Morgens ein "Schümli" hingelegt. Dieses reichte dann aber doch noch nicht zum Skifahren aus, und so entschieden wir, die Rückfahrt etwas früher als geplant in Angriff zu nehmen.

Trotz Schneemangels und frühlingshaften Temperaturen wird auch dieses Skiweekend in bester Erinnerung bleiben. Wann kommt man sonst schon in den Genuss, im Januar auf eine Bergwanderung zu gehen?

Andrea Barth

Generalversammlung des Frauenturnverein Hendschiken

Die Präsidentin, Brigitte Maurer, begrüßte am Montag, 9. Februar, im Restaurant Pflug in Othmarsingen die Mitglieder des FTV sowie die Delegationen der Damen- und Männerriege zur Generalversammlung.

Erfreulicherweise konnte mit Gabriela Mühlheim ein Neueintritt gefeiert werden. Gabriela wurde mit einem herzlichen Applaus willkommen geheissen.

Im Anschluss präsentierte die Kassiererin Regula Dünki die Jahresrechnung und das Budget. Beide wurden gutgeheissen.

Die Jahresberichte der Präsidentin Brigitte Maurer und der technischen Leiterin Brigitte Sommer wurden vorgelesen. Speziell zu erwähnen sind das Kreisturnfest in Hendschiken, das an zwei Wochenenden im Juni 2014 mit sehr grossen Arbeitseinsätzen von allen durchgeführt worden ist und die Vereinsreise – bei schönstem Wanderswetter – im September an die Areuse Schlucht.

Unter dem Titel „Es esch so wit“ verlas Brigitte Sommer ihren letzten Bericht als technische Leiterin. Sie erwähnte das Turnen in Muhen, die Turnerabende im November, an welchen der FTV mit zwei Reigen erfolgreich aufgetreten war und die „Line Dance“ Turnstunde mit Monika.

Bei den Ehrungen wurden die 10 fleissigsten Turnerinnen mit einem Präsent geehrt.

Für 10 Jahre aktives Turnen beim FTV Hendschiken wurden Renate Goldener und Elisabeth Bürki geehrt.

Leider demissioniert Brigitte Sommer nach 10 Jahren als Technische Leiterin sowie als Vorstandsmitglied. Für ihre grossen Verdienste im Verein wurde sie mit viel Applaus zum Ehrenmitglied ernannt.

Da unser Verein vom Gewinn des Kreisturnfestes einen sehr grossen Geldbetrag erhalten hat, wollen wir im September für drei Tage eine Städtereise nach Hamburg mit einem Musicalbesuch ins Auge fassen.

Weiterhin ist jede Frau eingeladen, bei uns am Montag für einen kleinen Unkostenbeitrag beim „Freien Turnen“ mitzumachen.

Die Präsidentin Brigitte Maurer bedankt sich bei allen Vorstandskolleginnen, den Delegationen und den Turnerfrauen für das grosse Engagement im vergangenen Jahr und freut sich auf ein spannendes neues Vereinsjahr.

Doris Bucher

Turnstunden FTV Hendschiken
Montag, von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr
www.stv.hendschiken.ch



Brigitte Sommer und Renate Goldener

apotheke mühlehof	Parkplatz ohne Umweg.
	Bei uns parken Sie direkt vor der Haustüre. Und auf Wunsch bringen wir Ihnen Ihr Medikament sogar direkt
	apotheke mühlehof dr. markus hellmüller bahnhofstrasse 23, 5605 dottikon tel 056 624 14 24, fax 056 624 14 25 8.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 / Sa 8.00 – 16.00

Schützenverein - Nachwuchs übernimmt Verantwortung

Im Dezember besuchten Philipp Nick und Fadri Zobrist den Schützenmeister- bzw. Jungschützenleiterkurs in Bern. Dies ist ein dreitägiger Kurs, bei welchem das fachliche Wissen geprüft sowie das Lehren des Fachwissens erlernt wird.

Wir gratulieren Philipp zum bestandenen Schützenmeister- sowie Fadri Zobrist zum bestandenen Jungschützenleiterkurs. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit bei Schiessanlässen und in der Jugendförderung.

Was bringt das Jahr 2015?

Das Jahr 2015 ist bereits einige Wochen alt, die Schiesssaison wird bald beginnen und wir freuen uns auf einige Höhepunkte.

Das alljährliche Feldschiessen (das grösste Schützenfest der Welt), an welchem alle Schweizerbürger/-innen kostenlos teilnehmen dürfen, findet für den Kreis Lenzburg in Ammerswil statt.

Alle fünf Jahre findet ein Eidgenössisches Schützenfest statt. Das letzte war im Jahr 2010 in Aarau und somit findet dieses Jahr wieder ein Eidgenössisches statt. Wir werden im Juli ins Wallis fahren, um dort am Eidgenössischen Schützenfest unser Glück zu versuchen.

Natürlich führen wir in diesem Jahr wieder einen Jugendschiess- und ein Jungschützenkurs durch. Alle, die noch nicht schlüssig sind, dürfen gerne am 21. März 2015 am Schnupperschiessen teilnehmen (auch die Eltern sind herzlich eingeladen).

Im Herbst wird es natürlich wieder „es feins Schwiizer Raclette“ geben.

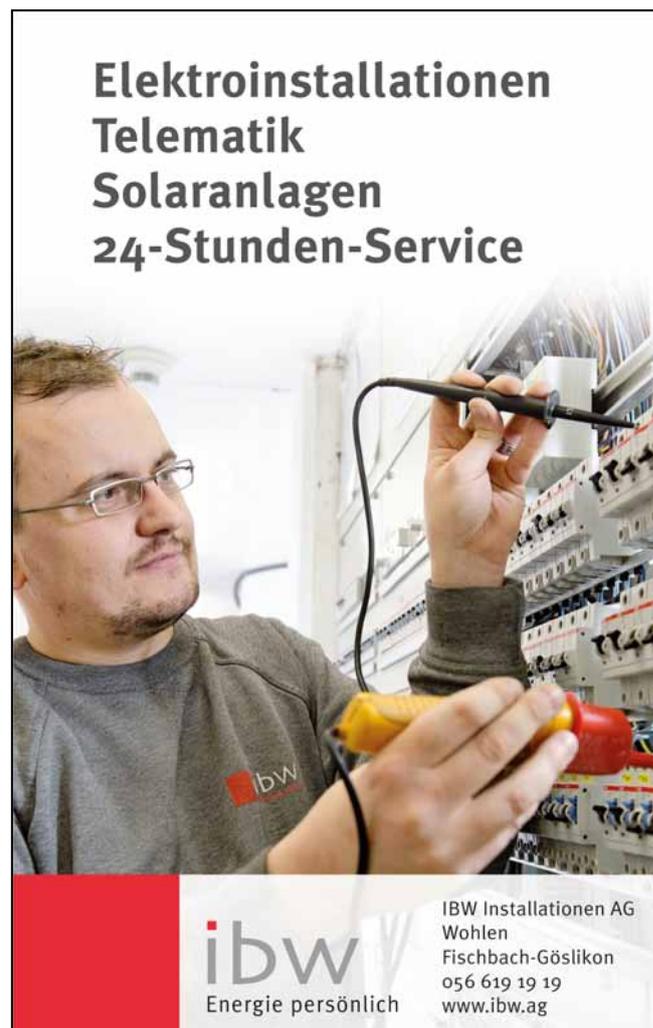
Gregor Rüdüsüli

Schnupperschiessen am 21. März 2015

Versuchen Sie sich in einem neuen Hobby oder nutzen Sie die Möglichkeit, das Schiesswesen besser kennen zu lernen.

Wir führen in diesem Jahr für interessierte Jugendliche sowie Erwachsene ein Schnupperschiessen durch. Interessierte Schweizerbürger/-innen ab Jahrgang 2003 sind herzlich eingeladen und werden persönlich betreut.

Wir öffnen das Schützenhaus Hendschiken am Samstag, 21.03.2015, von 14:00 bis 16:00 Uhr.



**Elektroinstallationen
Telematik
Solaranlagen
24-Stunden-Service**

ibw
Energie persönlich

IBW Installationen AG
Wohlen
Fischbach-Göslikon
056 619 19 19
www.ibw.ag

Natur- und Vogelschutzverein Hendschiken - Generalversammlung

Die GV des Natur- und Vogelschutzvereins Hendschiken fand am Samstag, 14. Februar im Waldhaus Hendschiken statt. Der Präsident Herbert Flück konnte 19 Vereinsmitglieder willkommen heissen.

Trotz der Aufnahme von zwei neu zugezogenen Dorfbewohnern ist die Mitgliederzahl leicht rückgängig, weil verschiedene Mitglieder, die schon länger nicht mehr in Hendschiken wohnen, ihren Austritt bekannt gegeben haben. Leider muss der Verein auch von langjährigen Mitgliedern für immer Abschied nehmen. Ihnen wird zu Beginn der GV in einer Schweigeminute gedacht.

Nach der Genehmigung des Protokolls der letztjährigen GV und des Kassen- und Revisorenberichts – das Vereinsvermögen ist mit einem Plus von Fr. 10.80 minim angestiegen – blickt der Präsident in seinem Bericht auf das Vereinsjahr 2014 zurück.

Höhepunkt war dabei zweifellos die Vereinsreise am 21. September in den Vogelpark Steinen (Südschwarzwald), an welcher an diesem ruhigen, milden Sonntag 28 Vereinsmitglieder und 7 weitere Hendschiker/innen teilnahmen. Der Vogelpark ist idyllisch in einem kleinen Tal angelegt, sehr gepflegt, mit vielen uralten Bäumen. Er beherbergt ca. 1'000 Tiere (etwa 300 Arten). Höhepunkte der Besichtigung waren die Greifvogel-Show und das Füttern der Berberaffen.

Ein Grossereignis war auch für den NVV das Kreisturnfest im Juni. Zahlreiche Vereinsmitglieder beteiligten sich an den Helferarbeiten während dieses Anlasses und liessen sich von der positiven Stimmung während des Festes anstecken und motivieren.

Daneben fanden diverse Vereinsanlässe statt, die jedes Jahr auf dem Programm stehen: der Arbeitstag und das Treffen mit den Natur- und Vogelschutzvereinen Dottikon und Othmarsingen im August, der Clean-Up-Day im September, die Nistkastenkontrolle im Oktober. Erstmals bekämpfte der NVV auch gewisse Neophyten mit einer Ausreiss-Aktion im Hendschiker Wald. Die Dezimierung

dieser artfremden, stark wuchernden Pflanzen wird auch in den kommenden Jahren ein Thema sein.

Und jetzt noch ein Ausblick auf die Aktivitäten im Vereinsjahr 2015:

Vom 8. bis 10. Mai findet gesamtschweizerisch eine Zählung der Gartenvögel statt. Interessierte Personen können während eine Stunde alle Gartenvögel zählen, die sie zu Gesicht bekommen und die Zahl dann melden. Genauere Auskünfte dazu gibt der Vereinspräsident. Am 13. Juni und am 15. August finden Arbeitstage statt, am 7. August das jährliche Treffen mit den benachbarten Vereinen aus Othmarsingen und Dottikon. Der Clean-Up-Day ist auf den 11. und 12. September angesetzt und der Vereinsausflug wird am 20. September durchgeführt. Den Abschluss des Vereinsjahrs bildet die traditionelle Nistkastenkontrolle am 24. Oktober. Über eine rege Beteiligung der Bevölkerung an all diesen Anlässen würde sich der Vorstand des NVV natürlich sehr freuen.

Falls Sie Interesse haben an der Tätigkeit in Feld und Wald zum Schutz unserer Natur und der Tierwelt: Neumitglieder sind jederzeit herzlich im Verein willkommen. Nehmen Sie doch einfach Kontakt mit Herbert Flück auf (062 891 38 14 oder heflueck@bluewin.ch).

Im Anschluss an die GV fand der gesellige Teil des Abends statt. Bei feinen Würsten, Kuchen und Getränken wurde im gemütlichen, warmen Waldhaus viel diskutiert, erzählt und gelacht.

Peter Vögli



Vogel des Jahres 2015 - Haussperling (Spatz)

HENDSCHIKEN BEWEGT

Elternverein

(CS) Vor gut drei Jahren haben Tamara Keller und Alessandra Mandolfo mit drei Kolleginnen den Elternverein Hendschiken ins Leben gerufen. In den drei Jahren ist viel passiert. Die Hendschiker Bevölkerung wächst weiter und viele Familien zieht es in unser beschauliches Dorf. Ein Grund mehr, weshalb der Elternverein für den sozialen Austausch und die Pflege gemeinsamer Aktivitäten wichtig ist.

Rund zwanzig Mitglieder zählt der Verein heute, aber auch Nichtmitglieder können die Angebote des Elternvereins nutzen.

Jede zweite Woche, Dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr, trifft sich die Chrabbelgruppe im Spielgruppenraum. Da ist immer einiges los, wenn sich die ganz Kleinen mit ihren Müttern zum Spielen und Schwatzen zusammenfinden. Da werden Kontakte geknüpft, Erfahrungen ausgetauscht oder man kann einfach bei einer Tasse Kaffee den Kindern beim Spielen zusehen. Übrigens sind da nicht nur Mütter erwünscht, auch Väter, Grossmütter, Grossväter, Gottis und Göttis dürfen ihre Schützlinge in die Chrabbelgruppe begleiten.

Für das Spielen im Freien hat der Elternverein den maroden Spielturm bei der Turnhalle restauriert und wieder spieltauglich gemacht.

Immer im Frühling findet jeweils ein Kuchenverkauf vor dem Volg in Hendschiken statt. Der Elternverein stellt sich dabei der Bevölkerung vor und es gibt leckeren Kuchen zu kaufen. In diesem Jahr wird es am Samstag, 9. Mai 2015 wieder soweit sein.

Ein halbes Jahr später, d.h. im Herbst, findet die alljährliche Kinderkleider- und Spielsachenbörse statt. Die Verkäufer können da für einen kleinen Betrag einen Tisch mieten und ihre Sachen zu einem vernünftigen Preis selber verkaufen. Die Turnhalle wird zur regelrechten Markthalle umfunktioniert und zwischendurch wird auch um Preise gefeilscht.

Im letzten Jahr übernahm der Elternverein zum ersten

Mal die Organisation der Adventsfenster. Wunderschöne Kreationen durfte man da bestaunen, und als am 6. Dezember der Elternverein sein Fenster öffnete, kam sogar der Samichlaus mit dem Schmutzli vorbei.

Am 6. März 2015 (20.00 Uhr) findet im Restaurant Jägerstübli die öffentliche GV des Elternvereins statt. Dabei sind alle Interessierten herzlich willkommen, um einen Einblick ins Vereinsleben zu erhalten. An dieser GV wird auch eine grosse Veränderung im Vorstand bekannt gegeben: Die Präsidentin und Mitbegründerin Tamara Keller tritt zurück und Sandra Frei übernimmt das Zepter von ihrer Vorgängerin. Für die Zukunft wäre es wichtig, wenn sich noch ein paar Mütter oder Väter melden würden, um sich im Elternverein einzusetzen. Aber nicht nur das Engagement ist wichtig, sondern auch neue Ideen oder Inputs sind gefragt. Welche Unternehmungen werden gewünscht? So ist zum Beispiel ein Waldmorgen mit der ganzen Familie mit anschließendem Brunch in Planung. Des Weiteren wird ab 2016 eine neue Chrabbelgruppenleiterin gesucht.

Betreffend Kontaktadressen und über bevorstehende Aktivitäten gibt die schön gestaltete Homepage Auskunft: www.elternverein-hendschiken.ch



von hinten nach vorne: Andrea Roncoroni, Sandra Frei, Alessandra Mandolfo, Tamara Keller, Cecilia Felkay

VERWALTUNG

Abstimmungen und Wahlen

Am 08. März 2015 finden eidgenössische und kantonale Abstimmungen sowie die Ersatzwahl für ein Mitglied der Schulpflege Hendschiken statt.

Für die Ersatzwahl eines Mitglieds der Schulpflege sind dem Wahlbüro form- und fristgerecht folgende Kandidaturen gemeldet bzw. eingereicht worden:

- Berger Ute, 1978, von Oberlangenegg BE, Nussbaumweg 26, parteilos
- Frei Roger, 1975, von Winterthur ZH und Nesslau SG, Dintikerstrasse 8, parteilos

Hinweis: Die Stimmberechtigten werden darauf hingewiesen, dass im 1. Wahlgang nicht nur die angemeldeten Kandidatinnen und Kandidaten, sondern alle in Hendschiken wahlfähigen stimmberechtigten Personen wählbar sind.

Personelles

Am Dienstag, 03. März 2015, wird Frau Susanne Wittwer aus Oberkulm ihren ersten Arbeitstag bei der Gemeindeverwaltung haben. Sie wird das Verwaltungsteam mit einem Teilzeitpensum ergänzen. Mehr über Susanne Wittwer erfahren Sie in der nächsten Ausgabe der Dorfpost. Vorerst heissen wir Sie im Team der Gemeindeverwaltung herzlich willkommen.

BAUVERWALTUNG

Der Gemeinderat hat seit Dezember 2014 folgende Baubewilligungen erteilt:

Einwohnergemeinde Hendschiken
Abbruch Gebäude Hauptstrasse 14 sowie Abbruch bestehendes Gebäude und Neubau Schulhaus Schulweg 8

UFA AG, Herzogenbuchsee
Kanalisations- und Belagssanierung im Bühl

Achim Drechsler
Ergänzung Pergola-/Sitzplatzverglasung und Neubau Carport
Am Bach 10

strukturen & farben erleben.

bossert
maler · gipser · gerüste

5504 othmarsingen
062 896 11 73 · www.bossertag.ch

LEBENSRAUM LENZBURG-SEETAL

Der Gemeindeverband Lebensraum Lenzburg Seetal entwickelt sich weiter

Im Jahr 2014 standen der Aufbau, die Konstituierung sowie die Positionierung des Verbandes im Vordergrund. Mit der Teilnahme an zwei Gewerbesessen, der kurzfristigen und effizienten Realisation des Landschaftsqualitätsprojektes, dem Angebot diverser Informationsplattformen zu den Themenbereichen Zwei- und Vierradverkehr, ersten Gesprächsrunden mit den Grossräten und diversen weiteren Aktivitäten, konnte dem Grundsatz der Stärkung der Gemeinden sowie der Förderung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit nachgelebt werden. Mit dem Heimfinder sowie dem vielgelesenen Aktivitätenprogramm zum Thema 60+ wurden Portale geschaffen, welche auch für den einzelnen Bürger den angestrebten Mehrwert spürbar machen.

Erfreulicherweise kann 2015 mit ähnlicher Effizienz weitergearbeitet werden. Bereits ist ein Kita-Finder in Arbeit. Familien wird so die Suche nach einer geeigneten Kindertagesstätte in Wohnortnähe erleichtert. Eine Tischmesse, das Forum Wirtschaft trifft Politik sowie der Themenkreis „Schüler sucht Beruf – Firma sucht Lehrling“ sind drei Projekte, welche aktuell im Fokus der Kerngruppe Wirtschaft liegen. Anfangs Jahr haben sich Arbeitsgruppen gebildet und die Tätigkeiten umgehend aufgenommen.

Forum Wirtschaft trifft Politik

Eine erstmalige Durchführung erfolgt Ende August 2015. Der LLS bietet mit diesem Anlass die Möglichkeit für die Vernetzung der in der Region ansässigen Unternehmen, Behörden und Institutionen mit dem Ziel der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit sowie der Erhaltung und Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Im Dialog zwischen Wirtschaft und Politik werden Anliegen und Fragen rechtzeitig und auf effizientem Weg platziert. Die regionale und kantonale Verwaltung und Politik nutzt diese Plattform für die Gestaltung ihrer Aktivitäten im Bereich der Standortpflege. Ein weiteres Ziel des Anlasses besteht darin, den Wirtschaftsvertretern aktuelle Informationen und Einschätzungen zu Themen zu bieten, welche in den Medien/Internet nicht in dieser Qualität verfügbar sind. Am besten notieren sich Interessierte den Termin bereit heute.

Tischmesse

Im September 2015 findet unter der Leitung des LLS in unserer Region erstmals eine Tischmesse statt. Die Tischmesse ist ein Instrument um Impulse zum Aufbau von Wertschöpfungsketten im Lebensraum Lenzburg Seetal zu setzen. Eine Business-to-Business Plattform welche den Austausch stärkt und die Wirtschaftsstruktur der Region fördert. Dabei stehen persönliche Begegnungen, Gespräche und Produkt- beziehungsweise Dienstleistungs-Präsentationen im Mittelpunkt.

Die Tischmesse ist weder eine Verkaufs- noch eine Publikumsmesse. Es geht nicht ausschliesslich um Kundengewinnung, sondern um effizientes und aktives Networking. Darum sind an der Tischmesse die Entscheider einer Firma vor Ort. Es gilt, mit möglichst vielen potenziellen Kunden oder Lieferanten aktive Kontakte zu knüpfen und auch den Markt zu analysieren. Die Unternehmen der Region werden direkt zum Anlass eingeladen.

Schüler sucht Beruf – Firma sucht Lehrling

Im Herbst 2014 erfolgte die erstmalige Durchführung dieser Aktion unter dem Patronat des Gewerbevereins Lenzburg, dies in Zusammenarbeit mit diversen Schulen. Der LLS plant dieses Projekt zu erweitern, um auch Schülern in andern Gemeinden einen erweiterten Einblick in den Berufsalltag zu ermöglichen. Gleichzeitig erhalten die Unternehmen eine Plattform, um die Berufslehre wieder richtig zu positionieren.

Der LLS orientiert auch 2015 regelmässig via Medien und weiteren Kanälen über die laufenden Aktivitäten. Natürlich läuft auch die Weiterbearbeitung des Projektes „Radweg Hallwilersee“. Eine aktuelle Orientierungsplattform bietet die Internetseite des LLS. Unter www.lebensraum-ls.ch sind viele der Aktivitäten abrufbar. Rund sechs Mal im Jahr veröffentlicht der LLS zudem einen interessanten Newsletter. Die Anmeldung für den Newsletter kann via Internet erfolgen.

Jörg Kyburz, Geschäftsleiter



VERANSTALTUNGEN & TERMINE

06.	März	Elternverein: Generalversammlung (öffentlich), 20.00 Uhr	Rest. Jägerstübli
06.	März	Schützenverein: Generalversammlung	Rest. Horner
08.	März	Reformierte Kirchgemeinde: Gottesdienst, 9.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
10.	März	Elternverein: Chrabbelgruppe Tigerli, 15.00-17.00 Uhr	Spielgruppenraum
12.	März	Pro Senectute: Senioren-Mittagstisch, 11.15 Uhr	Rest. Jägerstübli
21.	März	Schützenverein: Schnupperschiessen für Jugendliche und Erwachsene, 14.00 - 16.00 Uhr	Schützenhaus Hendschiken
24.	März	Elternverein: Chrabbelgruppe Tigerli, 15.00-17.00 Uhr	Spielgruppenraum
27.	März	Kultur plus+: Reisevortrag „Durch Indien im TukTuk“ von Matthias Rüdüsüli, 19.30 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
29.	März	Reformierte Kirchgemeinde: Konfirmationsgottesdienst, 10.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
30.	März	Schützenverein: 1. Jung- und Jugendschützenkursabend, 18.30 - 20.30 Uhr	Schützenhaus Hendschiken
02.	April	Pro Senectute: Senioren-Mittagstisch, 11.15 Uhr	Rest. Jägerstübli
03.	April	Reformierte Kirchgemeinde: Karfreitagsgottesdienst, 10.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
05.	April	Reformierte Kirchgemeinde: Ostergottesdienst, 10.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
06.	April	Schützenverein: 2. Jung- und Jugendschützenkursabend, 18.30 - 20.30 Uhr	Schützenhaus Hendschiken
19.	April	Elternverein: Chrabbelgruppe Tigerli, 15.00-17.00 Uhr	Spielgruppenraum
21.	April	Reformierte Kirchgemeinde: Seniorennachmittag, 14.00 Uhr	
21.	April	Elternverein: Chrabbelgruppe Tigerli 15.00-17.00 Uhr	Spielgruppenraum
02.	Mai	Schützenverein: 1. Obligatorisches Schiessen, 13.30 - 15.30 Uhr	Schützenhaus Hendschiken
03.	Mai	Reformierte Kirchgemeinde: Gottesdienst, 9.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
05.	Mai	Elternverein: Chrabbelgruppe Tigerli, 15.00-17.00 Uhr	Spielgruppenraum
07.	Mai	Pro Senectute: Senioren-Mittagstisch, 11.15 Uhr	Rest. Jägerstübli

WIR GRATULIEREN

1. März	Otto Schreiber	82 Jahre
9. März	Adelheid Hübscher	75 Jahre
7. Mai	Hertha Hunziker	84 Jahre



VOLG Hendschiken

Dintikerstrasse 4

Tel. 062 891 70 61

Fax 062 891 70 62

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 07.00 - 19.00 Uhr

Samstag 07.00-15.00 Uhr

Das VOLG Team freut sich auf Ihren Besuch !